Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 33

Artikel: Exministerielle Innovation
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449197

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Exministerielle Invasion

Er war einmal ein hochinteressanter Mann in dem aktuellen Paris. In den Mußestunden seiner Glanzzeit ritt er ein Steckenpferd. Er pflegte kleine Exkursionen in die alten, verlotterten Gassen seiner Metropole zu machen und viele Gourmands für gerümpelige Sächelchen, welche man Antiquitäten nennt, und die eines vergangenen Jahrhunderts Zierde in die morschen Staubkammern alter Juden trugen (Antiquitätenhändler), trafen ihn — auf stillen Wegen.

Aber niemand kannte ihn dort, weil er dann den Ministerrock abzulegen pflegte, um ihn nicht zu beschmutzen, wenn er durch die Kramläden stolperte.

In dem großen Paris aber war er der Gefürchtete. Denn er liebte das politische Intriguenspiel, die Geheimnistuerei, welche er von den Antiquitätenjuden gelernt hatte und ihm bangte nur vor wirklicher Größe und wahrem Genie.

Eines Tages kam dann eine Sturzwelle politischen Haders und fegte ihn hinweg. Lange Zeit blieb er stumm.

In diesem Kriege — den er nicht erwartet hatte — wie alle Minister — zählte er dann nur noch zu den politischen Ersatzmännern des neuen Frankreich. In dieser Eigenschaft wurde es ihm langweilig.

Da kam ihm eines Tages der Gedanke, wieder mal so 'ne kleine Exkursion zu machen. Und da es in Paris — in dem toten antiquarischen Paris, das weder Straßenkehrer noch Milchfuhrwerke mehr belebten — auch an Sehenswürdigkeiten nichts Neues gab, so reiste er diesmal in ein kleines, stilles Land im Herzen Europas. Er erinnerte sich wohl, daß es dort Brüder der Grande Nation geben müsse und nun gelüstete es ihn, auch mal in seiner freien Zeit diese weltbekannten historischen Leute anzusehen, die sich in einer paradiesischen Natur wie toll benahmen und auferwacht waren aus einem hundertjährigen republikanischen Schlaf.

Er reiste also nach Helvetien, mit der bestimmten Absicht, dort Freunde zu suchen — die er in Paris verloren hatte und — was das merkwürdigste ist — es gelang ihm dieses Vorhaben. Er sonnte sich am Genfersee, hielt Reden, große feierliche Wortspielereien, tafelte mit den Ratsherren und benahm sich wie ein Präsident der Grande République. Die alten welschen Schweizer aber freuten sich wie die Kinder ob der Loyalität des fremden „hohen" Herrn, welcher einmal einer Großmacht Geschicke geleitet hatte und sie gefielen sich für einige wonnevolle Tage in dem Wahn, selbst eine grande nation zu sein. Es war nur ein Wunder, daß sie dabei nicht auf den Gedanken kamen, so ein eigenes, selbstherrliches, napoleonisches Kaiserreich zu gründen, was sich malerisch ausgemacht haben würde vis-à-vis von Savoyen, an den Gestaden des Genfersees.

Es gab aber noch einige andere Helvetier, die von ferne dem tollen Treiben zuschauten und welche bedenklich das Haupt schüttelten ob diesem seltsamen Tun der welschen Eidgenossen. Und weil sie weise waren, so machten sie gute Miene zu diesem Spiel und ließen die stürmischen Patrioten vom Lac Leman so reden, wie es der fremde Herr gern sah.

Aber es kamen noch andere kleinere und große Tiere aus dem nachbarlichen Reich, die es alle dem Herrn Minister gleich tun wollten und die nun buhlten um die Gunst der helvetischen Brüder. Sie hatten ein leichtes Spiel.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Taverna Española ❖ Zürich 5
Konradstraße 13 ❖ Jacques Llorens

Trink' mit aus blinkendem Becher
Des feurigen Weines Blut,
Es segnet den fröhlichen Zecher
Des reinen Stoffes Glut.

Doch hüt' dich zu lange zu schauen
Auf deines Bechers Grund
Sonst gibt sich dir mit Grauen
Des Weines Tücke kund.

Freund, trink' vom feurigen Weine,
Als sei es Honigseim,
Iß Schinken noch vom Schweine
Und — geh' beizeiten heim. H. St.

Druckarbeiten
liefert prompt und billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

HOTEL KRONE ZÜRICH 4 Kasernenstr. 3
Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1625 E. REISER

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH"
b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38
Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich
S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Taverna Española
Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Passage-Café St. Annahof, Zürich
Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion: 1468
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Variété Hirschen
Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches Programm. Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagtisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Münchner Kindl
Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burknardt
Täglich: 1403
Künstler-Konzerte
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Olympia-Kino
Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.
Riesen-Schlager-Programm
vom 10. bis inklusive 16. August 1916:
9 Akte 4 Serien
Saturnin Farandols
höchst seltsame und phantastische
Abenteuer
4 Serien 9 Akte
Reihenfolge der wichtigsten Szenen:
Serie 1: Die Affeninsel
Serie 2: Suche d. weissen Elephanten
Serie 3: Die Königinnen von Makalolos
Serie 4: Farandol gegen Filaes-Fogg

WARTBURG
Badenerstrasse 249 — Ecke Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445
Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

Konditorei - Kaffeehalle
Usteristrasse 13 (Löwenplatz).
Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
1439 Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Bauernschänke"
Rindermarkt 24, Zürich 1 1418
Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell und dunkel :: Gute Speisen.
Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Restaurant „Spiegelhof"
Spiegelgasse Nr. 19 1412
Extra-Unterhaltungskonzerte
ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere —
Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

AUTO 1616 Hochzeits- Privat- und Spazierfahrten
ZÜRICH :-: TELEPHON 27.70
Tag- und Nachtbetrieb **FAHRTEN**

In acht Tagen war ihr Zweck erfüllt und nun haben die Herren die Versicherung, wenn sie uns etwa wieder verlassen sollten, daß sie jederzeit wieder kommen dürfen, und daß es jetzt eine französische kleine Nation am Lac Leman gibt. Für jene Herren und alle Beteiligten gewiß ein erhebender Gedanke.

Uns aber, die wir nur von ferne zusehen dürfen, muß es zu Mute sein, wie jenen kostbaren Kleinodien, die der Herr Minister im Antiquitätenladen unbeachtet ließ. Anatol

Kriegs-Schüttelreim

Der Küchenchef

Hier an der Front muß ich das
Feuer schüren,
Und würde lieber Korn in meine
Scheuer führen.

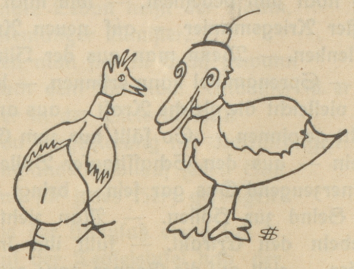
A. St.

Betrübend

Erster Schriftsteller: Das war nun wirklich ein ganz guter Griff, der Stoff Ihres neuesten Romans. Eine ergreifende Lektüre.

Zweiter: Mag schon sein, jedoch es greift kein Mensch darnach. A. St.

Gespräch auf dem Geflügelhofe



Enterich: Frau Henne, man hört Sie nicht mehr Eier legen. Wo fehlt's?"

Frau Henne: Ja glauben Sie, man könne noch frohlocken, wenn die Eier nur noch 20 Rappen gelten? (Leise: Wir fressen sie jetzt nämlich selber.) H. St.

Entspannung in Rumänien

Nun ist die Welt wirklich gespannt darauf, die Omelette zu sehen, um die der viele Lärm gemacht wurde. ms.

Casement

Man hätte Casement nicht töten dürfen, wenn man verhindern wollte, daß er ewig lebt. ms.

Aehrenlesen

Wo die scharfe Sense gleitet,
Fällt die Frucht in Garben schwer;
Golden liegt nun ausgebreitet
Brotkorn rings im Feld umher.

Kaum ist dann das Feld verlassen
Von der Schnitter müden Reih'n
Stellen gleich, den Rest zu fassen,
Aehrenleser froh sich ein.

Tiefgebückt geht dieses Völklein
Auf und ab durchs Stoppelfeld,
In die Körbe, in die Säcklein
Wird geborgen, was es hält.

Und ich schaue auf die Leute,
Sinnend muß ich weitergehn,
Denn mir ist's, als hätt' ich heute
Doppelt diese Welt gesehn:

Hier das frohe Aehrenlesen
Nach der Ernte, mühsam-schwer,
Dort ein fremdes, rohes Wesen,
Wuch'rer-Hetze um mich her.

Uns'res Landmanns Schnitter lassen
Armen Leuten keinen Lohn —
Wo die Hamster aber fassen
Geht das letzte Korn davon. W-y-r.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café ZWINGLI Rindermarkt 20 — 1. Stock
Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: :: Franz. Billard
Aufmerksame Bedienung 1488
Höflich empfiehlt sich **St. Hugo-Gruber.**

Café-Restaurant Klause
Klausstrasse 45 (Seenähe) Telephon 102.68 Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.
1589 Inh.: **E. Hofbauer-Sauter.**

Central-Theater
ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstr.
Detektiv-u. Lustspiel-Programm v. Mittw. 9.—15. Aug.
Fortsetzung des geheimnisvollen Gaumont-Films
5 Akte (Grosse Sensation!! Sensationell!!) Serie VII
:: **Die Vampire** ::
Der Giftmensch??
Die beliebte Berliner Filmschauspielerin
Hedda Vernon
in ihrem neuen, glänzenden Lustspiel als
Zofenstreiche
Tolles, prickelndes Lustspiel in 3 Akten. Alles lacht Tränen!
Deutsche und französische Kriegsnachrichten.
Voranzeige. Ab Mittwoch den 16. August: Ein Meisterwerk 1. Ranges: **Das Weib??**
Erstklassig. Salon-Orchester, Kapellmeister A. Schein

Alkoholfreies Restaurant
Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —.80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.
1615 **Th. Popp.**

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter" ein Inserat.

Restaurant z. STERNEN
Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
GARTEN-Wirtschaft
Ia Rauchfleisch. Bauernschüblinge. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Restaurant **„Krokodil"**
Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall
Elixier Pincus von Prof. Dr. med. Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett Flasche Fr. 3.50. **Alleinverkauf:** Zu beziehen d. H. Weissmann, Parfümerie, Chur. 1559

2000 Sitzplätze **Riedtli-Garten** Grösster und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: **H. Baur.**

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, **Zürich 5.**
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Gourde Saint-Gottard
Dessert-Liqueur und Magen-Tonikum
empfiehlt bestens 1380
CONDITOREI EGLI — Weinplatz 4 — ZÜRICH

Restaurant zum Roten Ochsen
Storchengasse 23 1518
Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.

„URANIABRÜCKE" Limmatquai 26
Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia"
Direktion: Frl. Emilia Lüdde.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

Restaurant BELLEVUE
Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
Ia Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebinde
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe
mit 40 Bildern
für Verlobte u. Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein feiner Band der Unterhaltung. 1565
Verlag Nedwig, Luzern 28.

Wiener Café „Rigi", Zürich 8
Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal
Spezialität 1519
in alten in- u. ausländischen Weinen
Franz. Billard, elektr. Licht, Telephon 4276. A. Rauch.